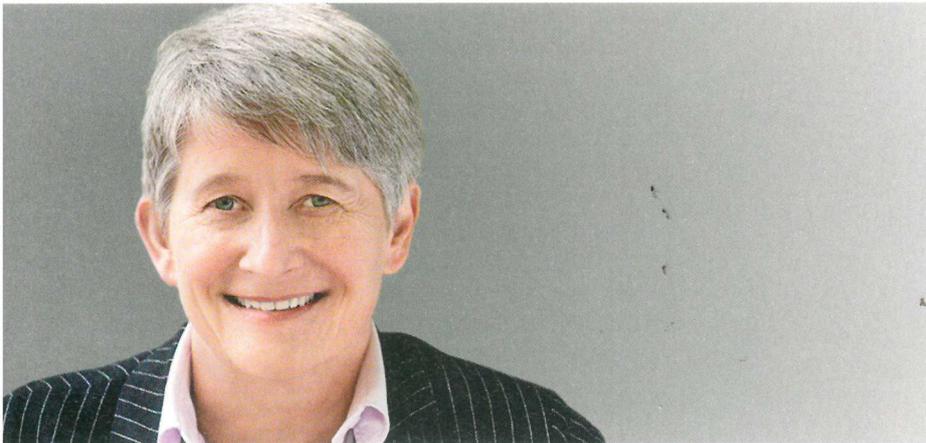
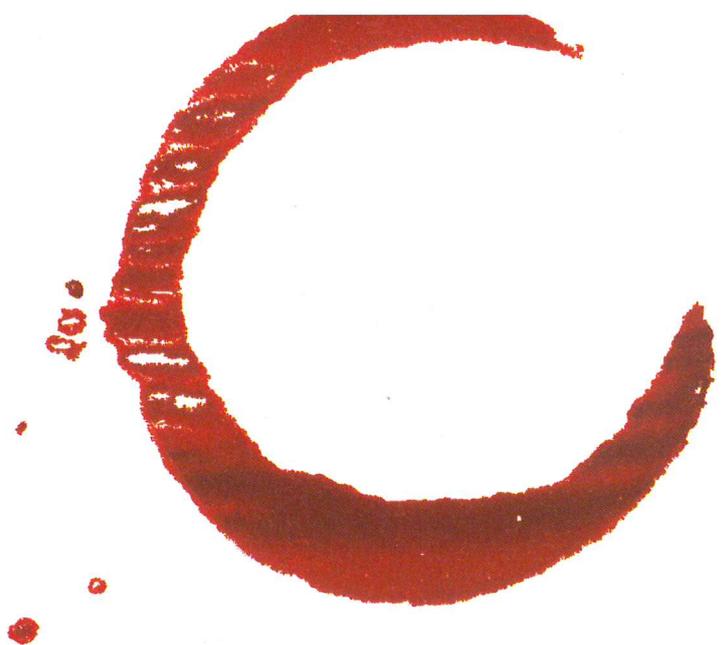


Dreizehn ehrliche Antworten von Stephanie Otto



1 Was macht für Sie einen ehrenwerten Kaufmann aus?

Alle drei Dimensionen von nachhaltigem Unternehmertum gleichermaßen im Fokus zu haben: ökologische, ökonomische und soziale.

2 Wem raten Sie ab, Unternehmer zu werden?

Unternehmerinnen und Unternehmer sollten mutig sein, neue Wege zu gehen, und stets im Blick haben, dass Freiheit und Verantwortung zwei Seiten derselben Medaille sind.

3 Auf einer Skala von eins bis zehn: Wie erfolgreich ist Ihr Unternehmen?

Acht bis neun. Unser Ziel ist es, Berlin besser, grüner und sauberer zu machen. Dafür legen sich bei der BSR über 6.000 Beschäftigte ins Zeug, gemeinsam mit zahlreichen Gleichgesinnten.

4 Welchen Managementtrend halten Sie für überschätzt?

Die meisten dieser Trends finden in der grauen Theorie statt. Wirklich gut ist, was nicht nur gedacht wird, sondern sich auch im Handeln bewährt.

5 Was ist die größte Veränderung, mit der Sie beruflich in den vergangenen fünf Jahren zu tun hatten?

Corona. Eine Situation, für die es keine Erfahrungswerte gab. Hier galt und gilt es, sowohl vor-

DIE ENTSORGERIN

Stephanie Otto leitet die Berliner Stadtreinigung, den größten kommunalen Entsorger Deutschlands, seit Oktober 2019. Zuvor arbeitete die 55-Jährige bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln.

Otto stammt aus Nettetal und hat einen MBA der University of Reading.

ausschauend als auch auf Sicht zu fahren und dabei permanent die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden als auch eine verlässliche Leistung für Berlin zu gewährleisten.

6 Wem vertrauen Sie Ihr Geld an?

Da bin ich zugegebenermaßen noch klassisch unterwegs. In Bitcoins habe ich noch nicht investiert – wahrscheinlich ganz gut so ...

7 Welche Netzwerke sind Ihnen wichtig?

Netzwerke, in denen man auch um ehrliche, konstruktive Kritik oder einen guten, fachlichen Rat bitten kann und die einem immer wieder helfen, über den eigenen Tellerrand hinwegzublicken.

8 Wen nähmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Heidi Hetzer, aber leider lebt sie nicht mehr. Sie war nicht nur leidenschaftliche Unternehmerin mit technischer Ausbildung (Kfz-Mechanikerin), sondern auch Rallyefahrerin und Weltenbummlerin – ein Vorbild an Lebenslust, Mut und Vielfältigkeit.

9 Was ist falsch, klingt aber richtig?

„Zero Waste“ heißt für die meisten „Null Abfall“. Klingt auf den ersten Blick richtig, ist aber langfristig nicht präzise genug. Wir sprechen lieber von „Null Verschwendung“. Ein Thema, das alle angeht: „Null Verschwendung beginnt bei dir.“

10 Wie entspannen Sie sich?

In der Natur – zum Beispiel bei Fahrradtouren mit meinem Mann.

11 Können Sie sich ein Leben ohne Arbeit vorstellen – und was machen Sie dann?

Wichtig bleibt, das zu tun, woran man Freude hat und wo man einen aktiven Beitrag leisten kann.

12 Fehlt Ihnen etwas zum Glück?

Die aktuelle Situation verdeutlicht uns allen, wie wichtig Gesundheit und Frieden sind.

13 Haben Sie ein Lebensmotto?

Das „Kölsche Grundgesetz“ finde ich ziemlich passend. Zusammengefasst: Beklage nicht, was nicht zu ändern ist, aber ändere, was zu beklagen ist. Und verliere dabei nie die gute Laune! <<